

Vom Lehrbuch zur Lernwelt

Wie die BDB-Bläserjugend mit einer App das Jungmusiker-Leistungsabzeichen (JMLA) ins digitale Zeitalter führt

Es beginnt mit einem leisen Signalton, einem Tap auf dem Bildschirm. Was früher der Griff zum Lehrbuch war, ist heute der Einstieg in eine App. Earz heißt die digitale Plattform, mit der die Bläserjugend des Bundes Deutscher Blasmusikverbände (BDB) einen bemerkenswerten Schritt wagt: Sie überführt das traditionsreiche JMLA in die Gegenwart – und möglicherweise darüber hinaus.

Denn was auf den ersten Blick wie ein weiteres digitales Lernangebot wirkt, ist in Wahrheit mehr: ein Versuch, Musikvermittlung neu zu denken – näher an der Lebenswirklichkeit der Jugendlichen, intuitiver, flexibler, motivierender. Und dabei stets dem Anspruch verpflichtet, dass musikalische Bildung mehr ist als das Abarbeiten eines Kanons.

Ein Abzeichen mit Geschichte

Das JMLA ist ein Abzeichen mit Geschichte. Über Jahrzehnte hinweg hat sich das Stufensystem – Junior 1, Junior 2, Bronze, Silber, Gold – als feste Größe in der

musikalischen Nachwuchsarbeit etabliert. Es begleitet junge Musikerinnen und Musiker auf ihrem Weg von den ersten Tönen bis zur solistischen Reife. Wer ein Leistungsabzeichen am Revers seiner Uniform trägt, zeigt – zurecht mit einem gewissen Stolz – zugleich ein Stück musikalische Identität.

Doch Identitäten sind nichts Starres. Die Welt, in der Kinder heute aufwachsen, ist geprägt von ständiger Verfügbarkeit, digitaler Interaktion und kurzen Reaktionszeiten. Lernen geschieht unterwegs, in kleinen Portionen, oft beiläufig. Die klassischen Formen musikalischer Theorievermittlung geraten da leicht ins Hintertreffen.

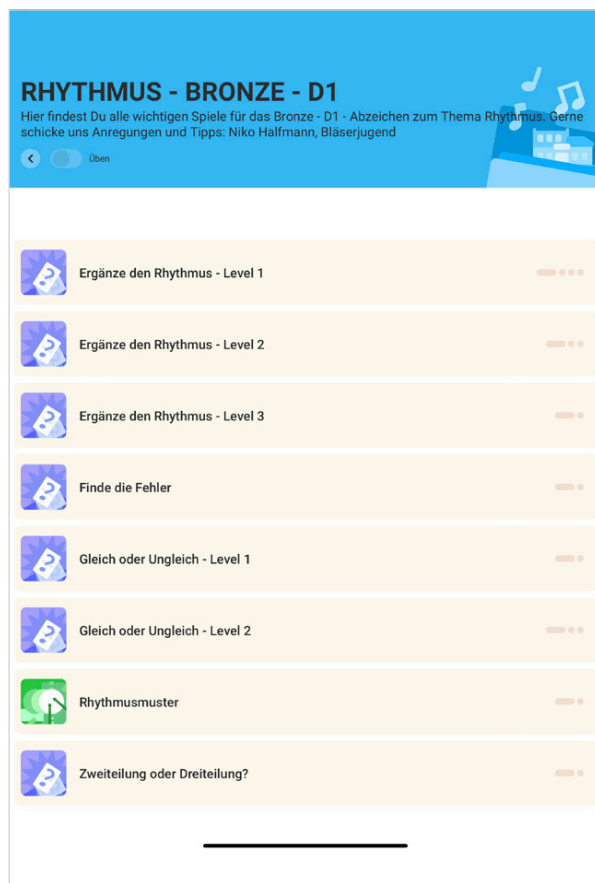
Ein Schritt mit Signalwirkung

Der Schritt der BDB-Bläserjugend, das JMLA mit einer App zu verknüpfen, ist deshalb kein technischer, sondern auch ein pädagogischer: Earz soll nicht ersetzen, sondern ergänzen – als Werkzeug, das vertraute Strukturen mit neuen Formen des Lernens verknüpft. Seit Beginn des aktuellen Schuljahres ist die App offiziell freigeschaltet. Bereits über 200 Jugendliche aus 121 Vereinen nutzen sie. Die Finanzierung wurde durch den Hauptausschuss des BDB freigegeben – ein deutliches Signal der Unterstützung für die digitale Zukunft der Ausbildung. Die Zusammenarbeit mit dem niederländischen Entwicklerteam von Earz ermöglichte die Integration einer eigenen „BDB-Welt“ innerhalb der App, in der die Verbandsstruktur inklusive aller Mitgliedsvereine abgebildet ist. Registriert sich ein Nutzer mit der ComMusic-Nummer seines Vereins, wird er automatisch zugeordnet – Verwaltung wird damit zum Nebenschauplatz, das Lernen rückt in den Vordergrund.

Spielen, um zu lernen

Der Ansatz ist spielerisch – im wörtlichen wie im übertragenen Sinn. Punkte, Prämien und Ranglisten schaffen Anreize. Aktuell stehen 17 Spiele für Junior 1 und





In der App Earz gibt es eine eigene BDB-Welt. Die Lernfelder der Jungmusiker-Leistungsabzeichen sind hier übersichtlich abgebildet und bieten – auf verschiedenen Levels – Spiele zum Trainieren von Rhythmus, Musikkunde und Gehörbildung an.

30 Spiele für Junior 2 bereit. Die Aufgaben basieren auf den offiziellen JMLA-Prüfungsbögen, wurden aber neu gedacht: als interaktive Formate, die Musikkunde, Rhythmik und Gehörbildung nicht nur abprüfen, sondern erfahrbar machen. Bis zum Jahreswechsel sollen auch die Inhalte für das JMLA Bronze folgen. Doch damit ist das Projekt keineswegs abgeschlossen. Die App soll wachsen, sich weiterentwickeln – nicht zuletzt dank einer geplanten Lehrer- und Ausbilder-Ebene, über die Musikpädagoginnen und -pädagogen künftig Einblick in die Lernfortschritte ihrer Schüler erhalten können. „Wenn wir sehen, dass sich Kinder mit einer Aufgabe schwertun, können wir unkompliziert weiteres Übematerial zur Verfügung stellen“, erklärt Marco Geigges, Vorsitzender der BDB-Bläserjugend. „Auch wenn sich etwas ändert, müssen wir nicht gleich eine neue Auflage des Lehrbuchs drucken, sondern können flexibel und in Echtzeit Verbesserungen vornehmen.“ Es ist ein Satz, der die Stärke der digitalen Lernwelt auf den Punkt bringt – und zugleich die Frage nach den Grenzen der digitalen Welt aufwirft. „Natürlich



geht nicht alles digital. Einen Violin- oder Bassschlüssel sollte jeder Instrumentalschüler und jede JMLA-Absolventin bzw. jeder JMLA-Absolvent von Hand zeichnen können.“

Tradition mit Anschluss

Die Verbindung aus pädagogischem Anspruch, technischer Innovation und institutioneller Weitsicht ist ungewöhnlich – nicht nur in der Blasmusik. Während viele Musikverbände zögern, sich der digitalen Didaktik zu öffnen, hat die BDB-Bläserjugend einen Prototyp geschaffen, der zum Modellfall werden könnte.

Der Zugang zur App haben alle Mitglieder des BDB kostenfrei. Mehr noch: Die Anmeldung über die Webseite der Bläserjugend ist unkompliziert und dauert keine Minute. Das Einzige, was dafür benötigt wird, ist die ComMusic-Nummer des Vereins. „Die muss man bei den Vereinsverantwortlichen erfragen. Dann aber kann man sofort loslegen“, führt Niko Halfmann aus. Die Anmeldung erfolgt über die Website der Bläserjugend, die App ist für mobile Endgeräte verfügbar, der Einstieg niedrigschwellig. Wer will, kann sofort loslegen – ganz im Geiste einer Jugend, die weniger in Semestern, sondern in Sofort-Momenten denkt.

Ein Ausblick, der Mut macht

Natürlich: Auch Earz wird die Wirklichkeit der Musikvereine nicht auf den Kopf stellen. Präsenzunterricht bleibt unerlässlich, das gemeinsame Musizieren unersetzlich. Aber die App schafft Räume – digitale Räume, in denen junge Menschen eigenständig, selbstwirksam und mit Freude lernen können. Mit Earz zeigt die BDB-Bläserjugend, dass Tradition und Innovation kein

Auf einen Blick: Viele gute Gründe für Earz

- Flexibel lernen: Jugendliche üben jederzeit und überall – zu Hause, unterwegs oder zwischen Proben.
- Individuell anpassbar: Ausbilder erstellen eigene Lernspiele und passen Inhalte gezielt an die Ausbildungsarbeit der Bläserjugend an.
- Motivierend & spielerisch: Punkte, Trophäen und Fortschrittsanzeige machen das Lernen spannend und sichtbar.
- Alles in einem Werkzeug: Überblick über Lernstände, gezielte Förderung einzelner Schülerinnen und Schüler und praxisnahe Umsetzung der Ausbildungsinhalte.
- Für BDB-Mitglieder kostenfrei und einfach zugänglich
- Registrierung unter: <https://www.bdb-online.de/blaeserjugend/jmla/earz/>
- ComMusic-Nummer des Vereins zur Anmeldung bereithalten
- In den App-Stores zu finden – erkennbar am orangenen Symbol

Widerspruch sind. Die Ausbildung bleibt solide, praxisnah und fördernd – wird gleichzeitig moderner, flexibler und spielerischer. Earz verbindet bewährte Ausbildungsinhalte mit zeitgemäßen Lernformen, motiviert Kinder und Jugendliche und unterstützt Ausbilderinnen und Ausbilder gleichermaßen. Die BDB-Bläserjugend macht damit wieder einmal deutlich: Sie ist bereit, neue

Wege zu gehen – mit Begeisterung, Engagement und einem klaren Blick in die Zukunft. In einer Zeit, in der die kulturelle Bildung oft um Aufmerksamkeit ringen muss, setzt die BDB-Bläserjugend mit Earz ein Zeichen. Eines, das leise beginnt – aber lange nachklingen könnte.

Nikolaus Halfmann / Martina Faller



Nikolaus Halfmann

Niko Halfmann ist Saxophonist, Pädagoge, Musiker und dabei stets mit einem Bein in der analogen Welt des Klangs, mit dem anderen schon längst in der digitalen Zukunft der Musik. Als Bildungsreferent der BDB-Bläserjugend erforscht Niko, wie Digitalität und Musikalität zusammenklingen können – ohne dass dabei der Groove verloren geht.

Er hat beim Aufbau einer musikalischen Lern-App nicht nur mitgedacht, sondern mitgestaltet – von der ersten Idee bis zur fertigen Anwendung. Seine langjährige Erfahrung als Saxophonlehrer fließt dabei wie ein roter Faden durch das Projekt: Niko weiß, was Musikerinnen und Musiker wirklich brauchen – und was man besser weglässt. Doch bei aller Technik bleibt er sich treu: Im Mittelpunkt steht für ihn das gemeinsame Musizieren, das echte, atmende Zusammenspiel. Denn nichts ist größer für ihn, als wenn Musik nicht nur gespielt, sondern gemeinsam erlebt wird.